

Edison Power Europe AG

Lagebericht 2013



13

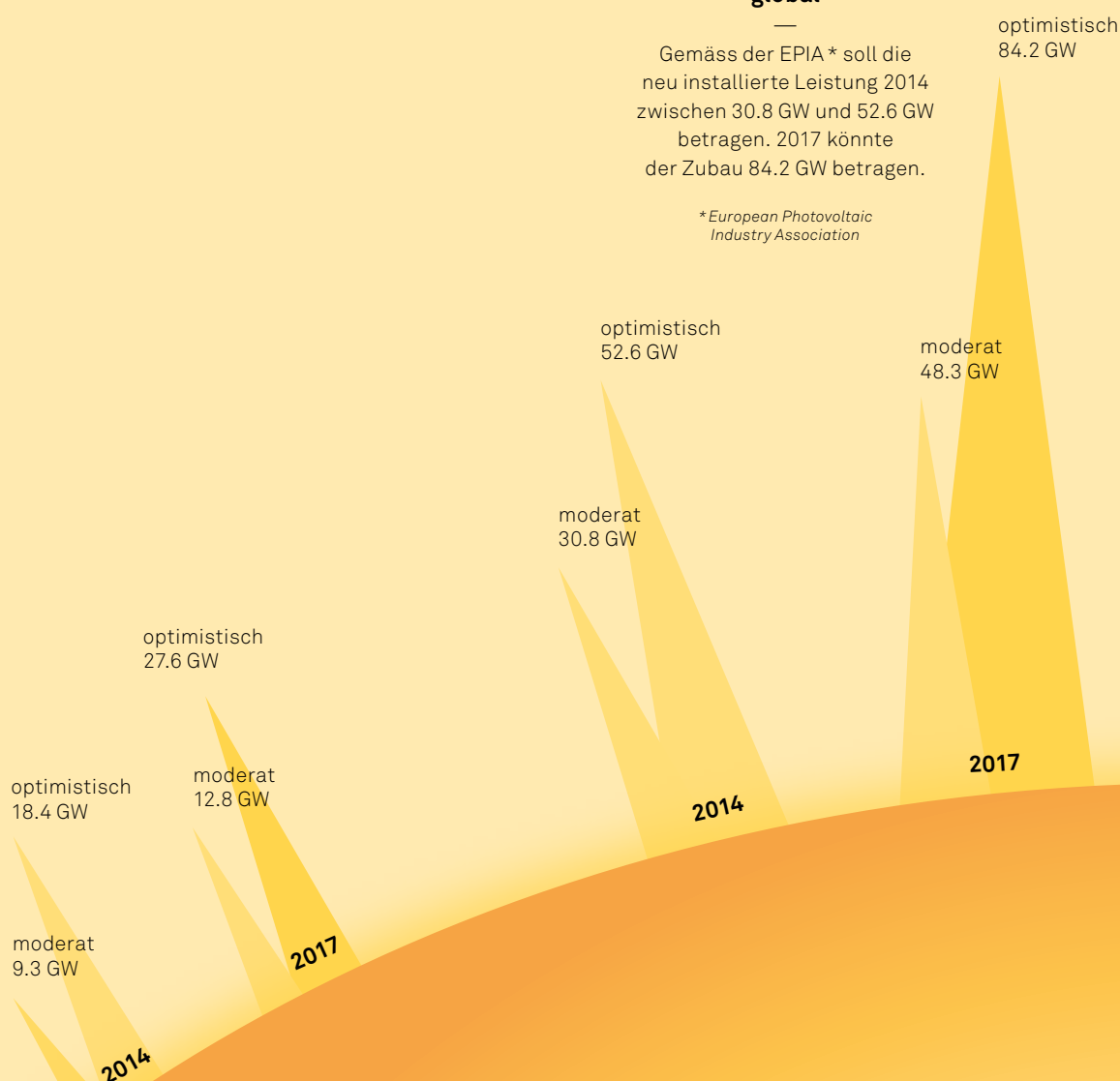
Wachstum stark gebremst

Änderungen bei der Förderung und tiefere Einspeisevergütungen prägten den europäischen Solarstrommarkt 2013. Aufgrund dieser Situation blieb der Leistungszubau hinter den bisherigen Wachstumsraten zurück. In diesem Umfeld konnte Edisun Power keine Anlagen mit akzeptablem Risiko-Ertragsprofil realisieren.

Zubau Photovoltaikleistung global

Gemäss der EPIA * soll die neu installierte Leistung 2014 zwischen 30.8 GW und 52.6 GW betragen. 2017 könnte der Zubau 84.2 GW betragen.

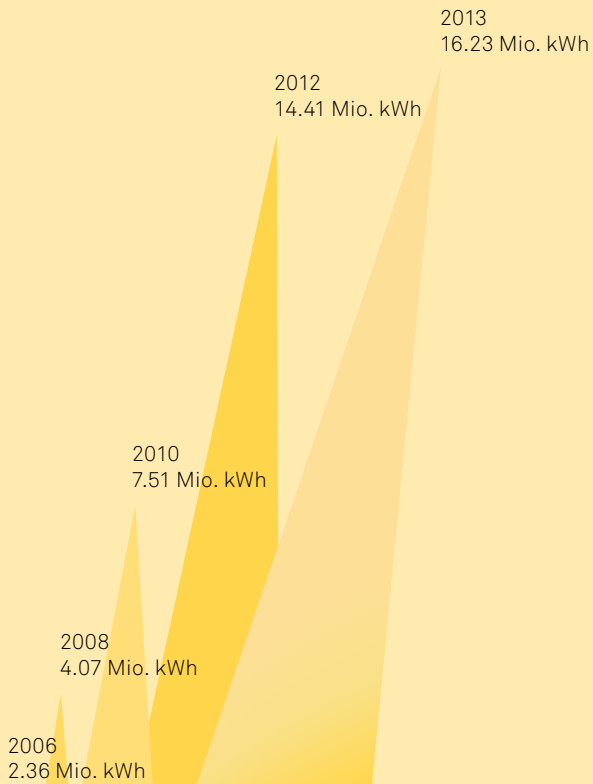
** European Photovoltaic Industry Association*



Zubau Photovoltaikleistung in Europa

Gemäss der EPIA * soll die neu installierte Leistung 2014 zwischen 9.3 GW und 18.4 GW betragen. 2017 könnte der Zubau fast 27.6 GW betragen.

** European Photovoltaic Industry Association*

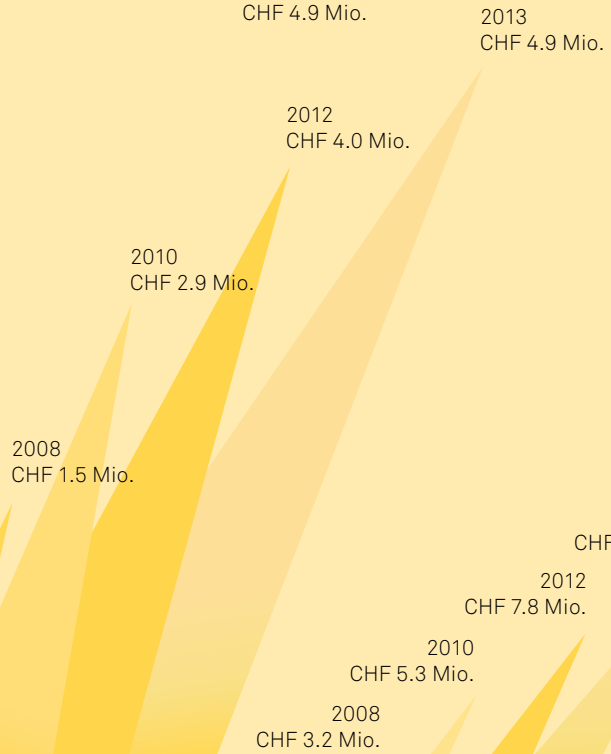


Stromproduktion 2006 – 2013

Die Stromproduktion von Edisun Power stieg zwischen 2006 und 2013 von 2.36 Mio. kWh auf 16.23 Mio. kWh.

EBITDA

Das EBITDA von Edisun Power beträgt 2013 CHF 4.9 Mio.



Stromertrag 2008 – 2013

Der Ertrag von Edisun Power aus dem Kerngeschäft Stromproduktion beträgt 2013 CHF 8.1 Mio.



Ein Jahr der Veränderungen

Die Solarstrombranche wurde 2013 hart auf die Probe gestellt. Sie durchlief europaweit ein weiteres Jahr an aufreibender Konsolidierung. Als europäisch ausgerichtetes Unternehmen war auch die Edisun Power Gruppe betroffen. Spanien änderte das geltende Energiegesetz erneut rückwirkend. Auch andere europäische Länder überarbeiteten ihre Förderbedingungen. In den von Edisun Power bearbeiteten Märkten war es nicht mehr möglich, mit angemessenen Renditen und verantwortbaren Risiken zusätzliche Anlagen zu kaufen oder gar zu bauen.

Als logische Konsequenz veranlasste der Verwaltungsrat der Edisun Power Gruppe eine Neuausrichtung: Bis auf Weiteres wird auf den Bau von Solarstromanlagen verzichtet. In Lyon wurden sämtliche Arbeitsplätze abgebaut und am Sitz in Zürich Personal reduziert. Mit dem Verkauf der kleinen Schweizer Anlagen verringerte Edisun Power ausserdem den Verwaltungsaufwand erheblich. Die Portfoliobewirtschaftung ist nun deutlich effizienter.

Anfangs 2013 herrschte in grossen Teilen Europas sehr schlechtes Wetter, was zu unterdurchschnittlichen Stromeinnahmen führte. Mitte Jahr wendete sich das Blatt. Der schöne Sommer brachte überdurchschnittliche Ertragswerte, so dass trotz des insgesamt schlechten Sonnenjahres die Jahresproduktion der Prognose für 2013 entsprach.



Rainer Isenrich
CEO/CFO

Marktumfeld erzwingt Neuorientierung

Das äusserst herausfordernde Marktumfeld zwang Edisun Power 2013 zu einer Konsolidierung. Statt weiterem Wachstum wurden die Grundlagen geschaffen, um das Unternehmen auf eine gesunde, den neuen Bedingungen angepasste Basis zu stellen.

In den Vorjahren war das Ziel von Edisun Power, so rasch wie möglich eine angemessene Grösse zu erreichen. Doch das veränderte Marktumfeld mit sich schnell ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen liess nach einer sorgfältigen Risikoabwägung im vergangenen Jahr kein weiteres ertragreiches Wachstum zu. Alle europäischen und schweizerischen Energieversorger befinden sich in dieser herausfordernden Marktsituation, ungeachtet dessen, ob sie auf traditionelle oder erneuerbare Energien setzen.

Strukturelle Aufgaben

Edisun Power ist in den vergangenen Jahren schnell gewachsen. Der boomende Markt verleitete zu hohen Investitionen und einem starken Ausbau der Strukturen. Nicht kongruente Finanzierungen führten zu grossen Währungsrisiken. Zudem belastete eine zu hohe Anzahl kleiner Anlagen die Ressourcen überdurchschnittlich. Diese strukturellen Probleme, die nur durch ein weiteres kräftiges Wachstum mit neuen Anlagen hätten wettgemacht werden können, wurden durch den Marktrückgang in Europa noch verstärkt.

100 Gigawatt-Grenze

Weltweit boomte die Branche jedoch weiter: Die gesamthaft installierte Photovoltaikleistung knackte anfangs 2013 erstmals die 100 Gigawatt-Grenze. Damit können Photovoltaikanlagen jährlich gleich viel Strom produzieren wie etwa 20–25 Atomkraftwerke. Gleichzeitig sanken die Produktionskosten pro Kilowattstunde Solarstrom in den letzten fünf Jahren um rund 60%. Aufgrund des weltweiten Wachstums ist mit weiteren Kostenreduktionen zu rechnen. Die Gestehungskosten von Solarstrom sind nun auch in Mitteleuropa mit anderen Technologien konkurrenzfähig. Infolge der dadurch ausgelösten Reduktionen der Förderungen müssen die bis-

herigen Geschäftsmodelle der Produzenten von erneuerbaren Energien überarbeitet werden.

Neuausrichtung

Edisun Power hat daher entschieden, bis auf Weiteres keine Photovoltaikanlagen zu entwickeln und zu bauen. Nur sorgfältig ausgewählte Anlagen sollen gekauft oder verkauft werden. Um die Finanzierungsstruktur zu verbessern und Währungs- und Zinsrisiken zu verringern, werden Anlagen in den Euroländern, wenn immer möglich, in Euro finanziert. Die Fremdfinanzierung in Schweizer Franken wird reduziert und kurz- und mittelfristig auslaufende Finanzierungen werden durch langfristige ersetzt. In der Schweiz hat die Edisun Power Gruppe das Portfolio optimiert, indem sie die kleinen, im Unterhalt sehr aufwändigen Anlagen erfolgreich veräussert hat. Einer der wichtigsten Schritte zur finanziellen Gesundung war die Reduktion des Aktienkapitals zur Eliminierung der Unterbilanz. Aus Kostengründen wurde der Verwaltungsrat von fünf auf drei Mitglieder verkleinert. Mit Dr. Theodor Scheidegger zog ein in internationalen Solarmärkten sehr versierter Verwaltungsrat in das Gremium ein. Durch den Personalabbau in Zürich und Lyon konnten die Personalkosten um rund 50% gesenkt werden.

Finanzierungsstruktur verbessert

Die Massnahmen haben zu einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Situation geführt: Ende Januar 2014 hat Edisun Power gegenüber Ende 2012 netto mehr als CHF 10 Mio. an Fremdfinanzierung – zum Teil vorzeitig – zurückbezahlt. Auch die langfristige Obligationenleihe, die Ende 2013 aufgelegt wurde, wird zu einer weiteren Verbesserung der Finanzierungsstruktur beitragen. Leider konnte die Edisun Power Gruppe 2013 keine weiteren lokalen Finanzierungen in Euro abschliessen. Das neue, rückwirkende Energiegesetz in Spanien hat sämt-



Der Verwaltungsrat
von Edison Power,
von links nach rechts:

Dr. Giatgen Peder
Fontana, Präsident

Dr. Theodor
Scheidegger, Mitglied

Martin Eberhard,
Vizepräsident

liche Finanzierungsaktivitäten zum Erliegen gebracht. Die Situation in Frankreich ist ähnlich, die geplante Euro-Finanzierung konnte nicht realisiert werden. Das Ziel der lokalen Finanzierung wird mit grösster Priorität weiterverfolgt.

Signifikante Wertberichtigung

Nach der detaillierten Analyse musste aufgrund des veränderten Marktumfelds eine signifikante Wertberichtigung auf den Solarstromanlagen vorgenommen werden. Dazu geführt haben einerseits die Änderungen des spanischen Energiegesetzes, andererseits die von den Investoren in unseren Märkten erwarteten höheren Risikoprämien. Trotz aller Unsicherheiten: Die Solarstromanlagen der Edison Power Gruppe produzieren effizient und verlässlich und generieren langfristig einen attraktiven Cashflow. Da die Suche nach einem strategischen Partner 2013 erfolglos blieb und sich das europäische Marktumfeld noch nicht aufhellt, wurde im

Februar 2014 ein weiteres Kostenreduktionsprogramm zur Sicherung der nachhaltigen Profitabilität eingeleitet.

Edison Power arbeitet weiterhin daran, die internen Prozesse noch schlanker zu gestalten und setzt die Massnahmen zur Kostenreduktion konsequent um. Für das verkleinerte Team ist die Umsetzung dieser Massnahmen eine grosse Herausforderung. Die Mitarbeitenden leisten sehr gute Arbeit.

Die Edison Power Gruppe hat 2013 mit grosser Flexibilität auf die neuen Marktbedingungen reagiert. Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Obligationärinnen und Obligationäre, dass Sie uns auch in schwierigen Zeiten vertrauen.

Dr. Giatgen Peder Fontana
Präsident des Verwaltungsrats

Frankreich

Ende 2013 besitzt und betreibt Edisun Power in Frankreich 10 Anlagen mit insgesamt 3.8 Megawatt Leistung.

Schweiz

Ende 2013 besitzt und betreibt Edisun Power in der Schweiz 41 Anlagen mit insgesamt 3.3 Megawatt Leistung. Ab 2014 sind es 9 Anlagen mit 2.0 Megawatt.

Spanien

Ende 2013 besitzt und betreibt Edisun Power in Spanien 7 Anlagen mit insgesamt 5.3 Megawatt Leistung.

Deutschland

Ende 2013 besitzt und betreibt Edisun Power in Deutschland 7 Anlagen mit insgesamt 2.1 Megawatt Leistung.

Schweiz

Anlagenportfolio wird optimiert



152 kW-Anlage UBS Acacias in Genf

Das äusserst schlechte Wetter im ersten Halbjahr hat die Einnahmen gegenüber den Erwartungen geschmälert. Der schöne Sommer konnte den wettermässigen Fehlstart leicht korrigieren, so dass die Jahresproduktion nur knapp 4 % unter der Prognose lag.

Das Anlagenportfolio in der Schweiz wurde durch den Verkauf aller Anlagen unter 100 kW Leistung optimiert. Käufer sind die Genossenschaft ABZ und der Solarstromspezialist BE Netz AG. Edisun Power konzentriert sich in der Schweiz fortan auf grössere Anlagen. Durch den geplanten Einbau von Strahlungssensoren können die Anlagen in Zukunft besser überwacht werden.

Energiepolitik

Gemäss Swissolar wurde in der Schweiz 2013 erstmals die Schwelle von 1 % Solarstrom am Strommix erreicht. Doch der Solarstrombranche weht auch in der Schweiz ein härterer Wind entgegen. Anfangs 2014 traten neue Regeln der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) in Kraft. Die Kürzungen im Bereich Photovoltaik sind einschneidend: Die neuen Vergütungen liegen gegenüber den derzeitigen Einspeisevergütungen um über 20 % tiefer. Da die Modulpreise momentan stabil sind, wird die Realisierung von grossen Solarstromanlagen erschwert. Vor allem grössere Projekte auf weniger besonnten Dächern und mit Ost-West-Ausrichtung können wahrscheinlich nicht mehr gebaut werden. Diese Änderungen betreffen indes nur neue Anlagen.

Deutschland

Förderung am Pranger



324 kW-Anlage Lebert in Kempten

Wie in der Schweiz waren die Wetterbedingungen in Deutschland im Winter und Frühling schlecht, in manchen Regionen sogar sehr schlecht. Die Anlagen produzierten trotzdem 2 % mehr als prognostiziert. Einmal mehr erreichte die Produktion verglichen mit ähnlichen Anlagen der Gruppe Höchstwerte. Alle Anlagen produzierten absolut störungsfrei.

Energiepolitik

Die Solarstromproduktion erreicht in Deutschland inzwischen knapp 7 % der gesamten Stromproduktion. Das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird aber aufgrund der stark gestiegenen Kosten für Privathaushalte an den Pranger gestellt. Fakt ist, dass einerseits die Befreiung der energieintensiven Unternehmen von EEG-Umlagen und andererseits historisch tiefe Preise für CO₂-Zertifikate zu den stark steigenden Strompreisen für die Endkunden geführt haben. Die Förderung der erneuerbaren Energien hat die Spotmarktpreise drastisch gesenkt, zur Freude der Grossverbraucher, die davon profitieren. Die reduzierten Kosten werden von den Energieversorgern jedoch nicht an die Privathaushalte weitergegeben.

Wurden 2012 noch 7 Gigawatt (GW) neue Leistung installiert, waren es 2013 gerade einmal 3.5 GW. Die Konsolidierung hat namhafte deutsche Solarunternehmen wie Solarworld oder Bosch Solar ins Stolpern gebracht, nicht wenige mussten saniert werden oder sind vom Markt verschwunden.

Spanien

Rückwirkend geändertes Energiegesetz



662 kW-Anlage El Trujillo in Andalusien

Die neusten Anlagen von Edison Power – Huelva und Cortadeta – produzieren gut. Bei der Freiflächenanlage Trujillo wurde der Boden begrünt, was einerseits die Erosion vermindert und damit die Unterhaltskosten wegen geringerer Verschmutzung senkt und andererseits den Ertrag dank tieferen Temperaturen erhöht. Die Sicherheitsausrüstung gegen Kupferdiebstahl, die 2012 bei allen Freiflächenanlagen angebracht wurde, zahlt sich aus. Zwar gab es noch zwei Einbrüche, aber die Schäden waren deutlich geringer.

Energiepolitik

Der spanische Staat hat im Rahmen der Sparmassnahmen die Förderung der erneuerbaren Energien gesenkt. Die im Januar angekündigte Veränderung der Kalkulation des Index zur Berechnung der Einspeisetarife reduzierte die Einnahmen für 2013 um knapp 3%. Gleichzeitig wurde eine Energiesteuer von 7% auf dem Stromertrag eingeführt, welche die Kosten erhöht. Mitte Jahr wurde völlig unerwartet ein neues Energiegesetz in Kraft gesetzt: Grundsätzlich soll die Anlagerendite 3% über den Zinsen für 10-jährige spanische Staatsanleihen liegen, was ca. 7.5% entspricht. Davor waren Renditen von über 10% möglich.

Edison Power erwägt, an einer Klage im Rahmen der internationalen Energiecharta gegen den spanischen Staat teilzunehmen, da das neue Gesetz die von der Regierung ursprünglich geweckten Erwartungen zu Investitionen und Renditen klar verletzt.

Frankreich

Outsourcing des Anlagebetriebs



469 kW-Anlage HEF in St. Etienne

Auch in Frankreich war das Wetter schlecht und die Jahresproduktion blieb hinter den Prognosen zurück. Die Anlage Gravona fiel aufgrund eines Installations- und Planungsfehlers des Anlagenbauers aus. Der Zeitpunkt des Ausfalls kurz vor den Sommerferien war sehr ungünstig. Infolge des komplizierten Schadenklärungsverfahrens mit der Versicherungsgesellschaft konnte der an und für sich kleine Schaden erst nach den Ferien behoben werden, was zu einem fast dreimonatigen Ausfall der Anlage führte. Der Ertragsausfall ist versichert.

Aufgrund der Neuausrichtung der Gruppe wurde die Niederlassung in Lyon geschlossen. Einer der Techniker konnte an das Unternehmen vermittelt werden, das seit Oktober den Betrieb der Anlagen der Edison Power France sicherstellt, so dass das Anlage-Know-how erhalten bleibt.

Energiepolitik

Bei der staatlichen Förderung gab es 2013 in Frankreich keine wesentlichen Änderungen, sie bleibt auf tiefem Niveau stabil. Ende Jahr kündigte die Regierung an, die zukünftige Förderung erneuerbarer Energien zu überprüfen. Explizit wurde aber erwähnt, dass selbst bei einer Gesetzesänderung die bestehenden Anlagen und Verträge nicht angetastet werden.

Frankreich bleibt für Schweizer Investoren ein interessanter Markt, da er sich einerseits durch Stabilität auszeichnet und andererseits besonders im Süden gute Erträge ermöglicht.

Marktumfeld bedingt weitere Kosteneinsparungen

2013 stieg der Umsatz der Edisun Power Europe Gruppe um 4.5% auf CHF 8.59 Mio. Aufgrund des veränderten Marktumfeldes mussten die Anlagenwerte um CHF 2.61 Mio. berichtigt werden, was zu einem Verlust von CHF 3.46 Mio. führte. Um künftig eine angemessene Rentabilität zu erzielen, hat die Gruppe anfangs 2014 ein neues Kostenprogramm angekündigt, das unter anderem die Dekontierung der Aktie von der SIX Swiss Exchange beinhaltet.

Die Stromproduktion der Edisun Power Gruppe, die 2013 die Jahresrechnung erstmals nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellte, stieg im Geschäftsjahr 2013 um 13% auf 16.2 Mio. kWh (2012: 14.4 Mio. kWh). Der Umsatz wuchs auf CHF 8.59 Mio. (2012: CHF 8.22 Mio.). 76% des Umsatzes wurden im Ausland generiert (2012: 70%). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Dekonsolidierungserfolg (EBITDA) stieg auf CHF 4.86 Mio. (2012: CHF 3.96 Mio.). Das Nettoergebnis beträgt CHF -3.46 Mio. (2012: CHF -2.40 Mio.).

Höherer Stromertrag trotz schlechtem Wetter

Der Stromertrag der Edisun Power Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2013 um 4% auf CHF 8.13 Mio. gesteigert werden (2012: CHF 7.80 Mio.). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die im 2. Halbjahr 2012 fertiggestellten Anlagen in Huelva und auf Mallorca zurückzuführen. Aufgrund schlechter Wetterbedingungen im ersten Halbjahr sank die Stromproduktion im Vorjahresvergleich auf vergleichbarer Basis um rund 5%.

Die Anfang 2013 angekündigten Kosteneinsparungen von CHF 1 Mio. auf Jahresbasis waren im 4. Quartal abgeschlossen. Sie trugen mit dem höheren Produktionsertrag zu einer klaren Verbesserung des EBITDA bei, das um CHF 0.91 Mio. oder 23% zunahm.

Bereits beim Halbjahresabschluss 2013 wurden die Anlagenwerte in Frankreich, Spanien und Deutschland nach einer detaillierten Analyse um CHF 1.83 Mio. wertberichtigt. Aufgrund der anfangs Februar 2014 veröffentlichten Verordnung des neuen spanischen Energiegesetzes musste in der Jahresrechnung 2013 eine weitere Wertberichtigung im Umfang von CHF 0.66 Mio. vorgenommen werden. Der gesamte Ertragswert der spanischen Anlagen erreichte zwar den zum Zeitpunkt

des Halbjahresabschlusses geschätzten Wert, da sich das neue Gesetz aber auf drei unserer Anlagen negativ auswirkt, musste bei ihnen eine weitere Wertberichtigung vorgenommen werden. Die gesamten Wertberichtigungen summieren sich 2013 auf CHF 2.61 Mio. (2012 CHF 1.03 Mio.).

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr, da die beiden 2012 fertiggestellten Anlagen 2013 erstmals über das ganze Jahr in die Rechnung einflossen.

Erfolgreicher Verkauf der kleinen Schweizer Anlagen

Mitte 2013 wurden sieben Anlagen und Ende Jahr die ganze Gesellschaft Edisun Power AG mit 32 Anlagen verkauft. Daraus resultierte in der zweiten Jahreshälfte ein Gewinn aus der Dekonsolidierung von CHF 0.42 Mio., was das Resultat entsprechend positiv beeinflusste. Mit dem Verkauf dieser kleinen Anlagen wird sich der Umsatz der Gruppe jährlich um ca. CHF 1 Mio. reduzieren. Dank dem Verkaufserlös und der bestehenden Liquidität konnten 2013 CHF 6.7 Mio. und anfangs 2014 netto nochmals CHF 3.97 Mio. Schulden zurückbezahlt werden, was zu entsprechenden Reduktionen der Zinszahlungen führen wird. Zudem wurde die Fälligkeitsstruktur der Schulden mit der Ausgabe der 10-jährigen Obligationenanleihe anfangs 2014 verbessert. Die Fokussierung auf grössere Anlagen führt zu einer effizienteren Anlagenverwaltung, so dass die Gruppe Ende Februar 2014 ein weiteres Programm zur Kostenreduktion von CHF 0.7 Mio. initiieren konnte. Dieses Programm wird ab Herbst 2014 positive finanzielle Auswirkungen zeigen.

Rainer Isenrich
CEO/CFO

Drei-Jahres-Übersicht

Kennzahlen Edisun Power Europe Gruppe	2013 in TCHF	2012 in TCHF	2011 in TCHF
Bilanz		restated	restated
Land, Anlagen und Equipment	55 395	66 487	65 596
Bilanzsumme	66 282	75 885	73 387
Eigenkapital	12 526	15 190	17 969
in % der Bilanzsumme	18.9%	20.0%	24.5%
Erfolgsrechnung			
Umsatz	8 593	8 219	6 856
Stromertrag	8 125	7 800	6 613
Übriger Ertrag	468	419	243
EBITDA	4 864	3 955	3 681
in % des Umsatzes	57%	48%	54%
Abschreibungen	-3 408	-3 056	-2 194
EBIT	-736	-126	1 017
in % des Umsatzes	-8.6%	-1.5%	14.8%
Verlust	-3 455	-2 403	-917
in % des Umsatzes	-40.2%	-29.2%	-13.4%
Geldfluss			
Aus Betriebstätigkeit	2 567	2 403	1 936
Aus Investitionstätigkeit	4 604	-6 159	-10 842
Aus Finanzierungstätigkeit	-5 031	5 459	8 533
Mitarbeiter			
Anzahl per Jahresende	7	13	11
Umsatz pro Mitarbeiter	1 228	632	623
Aktien			
Nominalwert	52.55	100	100
Aktienkurs am Jahresende	27.75	42.00	58.00
Hoch	43.50	57.95	85.00
Tief	24.10	31.50	45.00
Gewinn pro Aktie	-10.12	-7.04	-2.57

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.

Schweiz

Verkauf der Pionieranlagen

Einst waren sie die Juwelen des Pionierunternehmens Edisun Power AG: Die ersten kleinen Schweizer Solarstromanlagen. Die meisten von ihnen wurden gebaut, als landauf und landab noch kaum jemand an Solarstrom glaubte.

Aufwand halbieren

Die Leistung vieler Pionieranlagen lag unter 100 kW, aus unternehmerischer Sicht zu klein für die heutige Edisun Power. Obwohl sie alle verlässlich Strom produzierten, war der Aufwand sowohl für Unterhalt und Überwachung als auch für die Administration überproportional hoch. Durch den Verkauf von 39 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.67 Megawatt konnte Edisun Power den Aufwand für Überwachung und Administration ihrer Anlagen um etwa die Hälfte reduzieren.

Grosses Interesse

Das Interesse an den Anlagen war gross. Sieben Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 414 kW wurden an die Genossenschaft ABZ verkauft, auf deren Dächer sie sich auch befinden. 32 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.26 Megawatt gingen an die BE Netz AG, die viele der Anlagen auch gebaut hat. Der Aufwand für den Verkauf war äusserst gering, da er intern abgewickelt wurde. Dank dem Verkauf konnten zwei Obligationenanleihen vorzeitig zurückbezahlt werden, was die Fremdfinanzierung in Schweizer Franken deutlich reduziert hat.



Eine der verkauften Solarstromanlagen: die 31 kW-Anlage auf dem Schulhaus von Flerden, die 2007 in Betrieb ging.

Der Geschäftsbericht ist im Internet
abrufbar unter:

www.edisunpower.com

Kontakt- und Bezugsadresse

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich
Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22
info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

Herausgeber

Edisun Power Europe AG

Redaktion

transan, Anita Niederhäusern

Konzept und Gestaltung

Crafft Kommunikation AG

Fotos

Christian Schnur / Edisun Power

Auflage

1320 Exemplare

Druckerei

Schellenberg Druck AG

Edisun Power Europe AG druckt
ihre Publikationen auf
FSC-zertifiziertem Papier.



Edisun Power Europe AG

Universitätstrasse 51
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22

info@edisunpower.com
www.edisunpower.com